

Referenz Internationales Maritimes Museum Hamburg



3.000 Jahre Schifffahrtsgeschichte auf 11.500 m² Ausstellungsfläche

„Neueröffnung der international größten Privatsammlung zur Schifffahrts- und Marinegeschichte von Professor Peter Tamm.“ Der denkmalgeschützte historische Kaispeicher B, ein neogotischer Backsteinbau aus dem Jahre 1879, ist der älteste Speicher der HafenCity Hamburg und diente bis Ende 2003 in seiner ursprünglichen Funktion als Lager von Stückgütern. Von 2005 bis 2008 wurde das Gebäude von der Stadt Hamburg für rund 30 Millionen Euro saniert und Ende Juni

2008 als Internationales Maritimes Museum Hamburg in Anwesenheit von Bundespräsident Horst Köhler feierlich eröffnet.

Jedes der neun Ausstellungsdecks lädt den Besucher ein, einen anderen Aspekt der Seefahrt sowie ihre Entdecker und Eroberer, Kapitäne und einfachen Seeleute kennenzulernen. Die Seefahrtsgeschichte wird von der griechischen Triere über die Wikinger-Schiffe, der Hanse-Zeit bis zu den heutigen Container-Schiffen anhand von 36.000 Schiffsmodellen, zahlreichen Konstruktionsplänen, Gemälden, Grafiken und nautischen Geräten sowie maritimen Objekten eindrucksvoll dargestellt.

ESSER

by Honeywell

Die Aufgabe

Aufgrund der historischen Bauart aus Holz und Ziegelmauerwerk war ein umfassender Brandschutz gefordert, um die Exponate und bis zu 1.200 Besucher pro Tag zu schützen. Da der Innenausbau hauptsächlich aus dem Werkstoff

Holz besteht – tragendes Innengerüst, Böden und Decken – wie auch einige der Ausstellungsstücke aus Holz gefertigt sind, ergab sich eine sehr hohe Brandlast, die es zu schützen galt. Für das Archiv und die Bibliothek in der zusätzlich angemieteten Etage des benachbarten Heine-

mann-Speichers musste eine Sonderlösung gefunden werden, um die enorme Anzahl von Zeitzeugnissen auch im Brandfall nicht der Zerstörung des Feuers oder des Wassers beim Einsatz einer Sprinkleranlage zu überlassen.

Die Lösung

Die mit der Installation beauftragte Facherrichterfirma **Plock Elektro GmbH, Westoverledingen** entschied sich zur Absicherung des Kaispeichers für eine ESSER Brandmeldeanlage 8008, die in einem 19"-Schrank im Technikraum des Südturms untergebracht ist. Über acht Ringe sind ca. 780 IQ8Quad O-Melder angeschlossen, die die Ausstellungsräume überwachen. In den Büroräumen der 3. Etage und in den diversen Gastronomiebereichen sorgen IQ8Quad O²T- und TD-Melder

für eine falschalarmsichere Überwachung. Zusätzlich können die im Gebäude befindlichen Personen im Brandfall über 50 Handfeuermelder des Typs IQ8Quad einen manuellen Alarm absetzen, der umgehend an die Feuerwehr übertragen wird. Zum Schutz des Archivs und der Bibliothek kommt eine Stickstofflöschanlage zum Einsatz, um die 120.000 Bücher und 50.000 Atlanten sowie die unzähligen Konstruktionspläne, Filme und Fotos zu sichern. In den restlichen Etagen wurde eine Sprinkler-

anlage installiert. Brandschutztüren und ein Überdruckentrauchungssystem verhindern das Ausbreiten des Rauches über die Treppenhäuser.



IQ8Quad O²T-Melder

Der Nutzen

Im Fall eines Brandes werden sofort folgende Steuerfunktionen über die Brandmeldeanlage aktiviert:

- Die Feuerwehr wird informiert
- Die Brandschutztüren werden geschlossen, um ein Ausbreiten des Feuers zu verhindern
- Die im Gebäude befindlichen Personen werden über die Lautsprecheranlage alarmiert
- Das Überdrucksystem zur Ent Rauchung der zwei Treppenhäuser wird aktiviert; mit Hilfe von je

einem Lüftergebläse werden die Fluchtwege rauchfrei gehalten, um den im Gebäude befindlichen Personen einen sicheren Weg nach draußen zu ermöglichen

- Die entsprechende Station der Sprinkleranlage wird angesteuert
- Die Steuerung des Aufzugs wird übernommen

Wird ein Brand im Archiv oder in der Bibliothek über die an der Löschanlage angeschlossenen Melder detektiert, wird die Stickstofflöschan-

aktiviert und eine Meldung an die Brandmeldeanlage ausgegeben, die dann wiederum einen Alarm an die Feuerwehr absetzt.

Somit ist sichergestellt, dass die umfassende Sammlung rund um die Schiffahrtsgeschichte, zu der Briefe des britischen Admirals Horatio Nelson oder das Modell Kolumbus „Santa Maria“ aus purem Gold gehören, auch nachfolgenden Generationen lehrreiche Einblicke in das Leben und Wirken unserer Vorfahren geben kann.

Novar GmbH a Honeywell Company

Dieselstraße 2, 41469 Neuss
Tel.: +49 2137 17-0 (Verwaltung)
Tel.: +49 2137 17-600 (Kundenbetreuungscenter)
Fax: +49 2137 17-286
Internet: www.esser-systems.de
E-Mail: info@esser-systems.de

Honeywell Life Safety Austria GmbH

Lemböckgasse 49, 1230 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 600 6030
Fax: +43 1 600 6030-900
Internet: www.hls-austria.at
E-Mail: hls-austria@honeywell.com

Art.-Nr. 795890
September 2008
Technische Änderungen vorbehalten
©2008 Honeywell International Inc.

ESSER
by Honeywell